

Samstag
16.
Juli

197. Tag des Jahres
168 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 28

05:25 Uhr 21:55 Uhr
21:39 Uhr 06:49 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

30.07. 06.08. 13.08. 23.07.

Guten Morgen Zettel

Was wäre der Mensch ohne Zettel und Stift. Was fehlt im Haushalt? Kommt auf die Einkaufsliste. Was muss erledigt werden? Ein Zettel ersetzt das Gedächtnis, das für wichtige Dinge frei bleiben muss. Zettel eignen sich, Ideen zu fixieren. Leider hat sie im Auto ein Problem. Unterwegs hat sie die besten Ideen. Der Block ist aber nicht greifbar. Eine Halterung für das Armaturenbrett müsste man haben. Kommt auf den nächsten Einkaufszettel. Wo hat sie den nochmal hingelegt?

Monika Schönfeld

Viel erleben in den Ferien

Hövelhof (WV). Langeweile in den Sommerferien? Nicht in Hövelhof. Speziell für Kinder, die in den großen Ferien nicht oder nur kurz verreisen, hat das Hövelhofer Haus der Jugend (HoT) ein attraktives Ferienprogramm mit täglich wechselnden Angeboten erstellt. Es besteht aus einer bunten Mischung aus Animationsangeboten, wie zum Beispiel niedrigen Seilbauten, einem Tanznachmittag oder einem »Skateday«.

Auch kreative Kinder finden beim Body Painting, Buttons gestalten oder Basteln mit Pfeifenputzern ihr Angebot. Ein anderer wichtiger Teil des Programmes sind die Tagesfahrten – in das Phantasialand, zur Kartbahn, ins Freibad, in eine Skatehalle, zum Seglingshof und weiteren Zielen. Das Haus der Jugend hat zudem in den Ferien durchgängig von Montag bis Samstag ab 14 Uhr geöffnet, damit alle Möglichkeiten im und am Haus genutzt werden können.

Einer geht durch die Stadt

... und trifft eine Frau, die sich darüber beklagt, dass »Einer meistens meckert«. Sie hätte es viel lieber, wenn er mehr lobt. »Aber gern! Entsprechende Anregungen sind natürlich willkommen«, versichert EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Telefon 0 52 50 / 9 38 20
Fax 0 52 50 / 93 82 22

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Senfelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de

Lehrpfad weist Weg durch Geschichte

Römerlager Anreppen: Infotafeln unterstützen das Ziel, das Areal lebendig zu machen

Anreppen (spi/rol). Delbrücks Bürgermeister Werner Peitz hat einen Traum namens APA: Dieses Kürzel steht für Archäologischer Park Anreppen. Das Ziel, das Römerlager in Anreppen erlebbar und zu einer touristischen Attraktion zu machen, ist nun durch einen weiteren Schritt näher gerückt. Gestern wurde der neu errichtete Römerlager-Lehrpfad eingeweiht.

13 Tafeln geben nun Einblick in das Leben der Römer an der Lippe vor 2000 Jahren.

Zwischen 1988 und 2004 war etwa ein Drittel der Fläche des 21 Hektar großen Militärlagers wissenschaftlich erforscht worden (das WV berichtete mehrfach). Die damaligen Grabungen sind heute wieder eingeebnet. Auf einer durch die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege angekauften Fläche entstanden die ersten Rekonstruktionen. Mit der Sichtbarmachung der Lagergräben und einiger Lagerstraßen sind die ersten Arbeiten zum Entstehen des Römerparks Anreppen unternommen worden. Dazu zählt nun auch der archäologische Lehrpfad, der zu den untergegangenen Bauten des Römerlagers führt.

Entwickelt wurde die gestalterische Darstellung der Tafeln von Dr. Ing. Kees Peterse, Architekt und Archäologe aus den Niederlanden. Die Gestaltung der Infotafeln erinnert an ein römisches Feldzeichen (signum). Solche Standarten waren in der römischen Armee bei den Legionen und sonstigen Militäreinheiten üblich. Ihre Grundform entsprach der einer Lanze.

Oben strahlte zum Beispiel eine Schwurhand als Zeichen der Loyalität. Darunter befand sich der Name der militärischen Einheit. Es folgten mehrere runde Scheiben aus versilbertem Metall. Dabei handelte es sich wahrscheinlich um Auszeichnungen für besondere



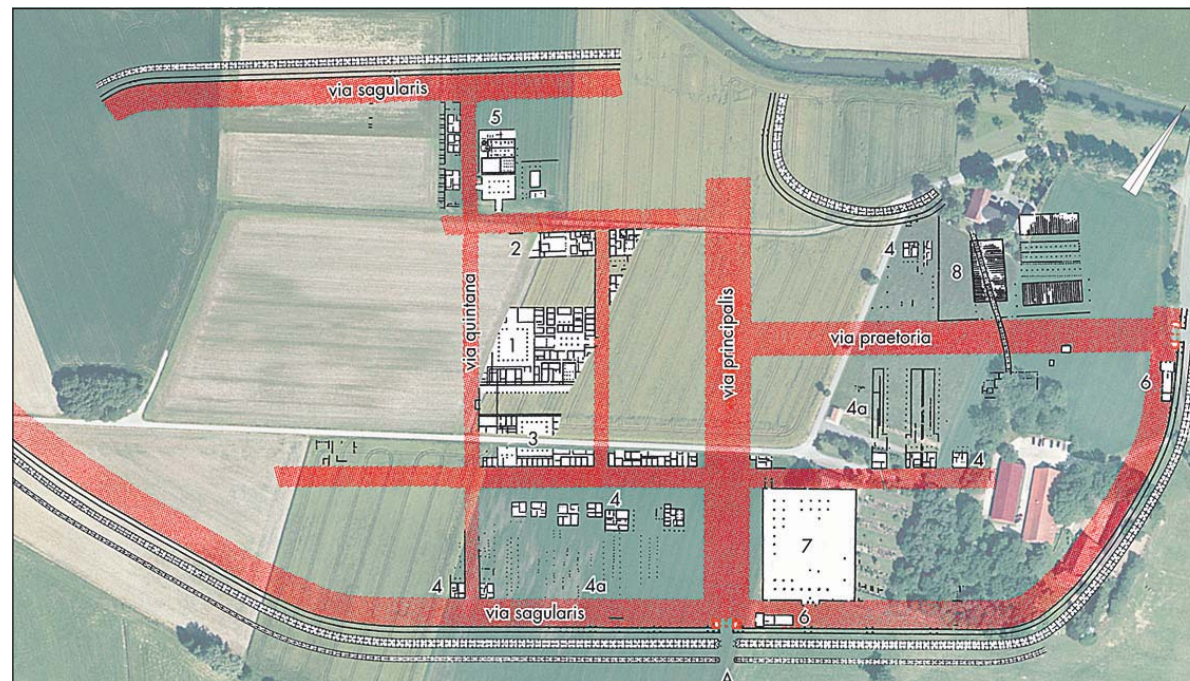
Dr. Johann-Sebastian Köhlborn (vorn 2. von rechts), langjähriger Leiter des Referates für provincialrömische Archäologie der LWL-Archäologie für Westfalen und absoluter Anreppen-Experte, hat gestern im Römerlager weitreichende Erläuterungen zum neuen Lehrpfad gegeben.

Erfolge in Kampfeinsätzen. Am unteren Ende sieht man einen Halbmond, der als Unheil abwehrendes Symbol galt.

Der archäologische Lehrpfad beginnt an der Informationshütte mit

Unterstützt wurde er dabei von Dr. Kees Peterse (vorn links) aus Nijmegen, der den Aufbau des Pfades maßgeblich begleitet hatte. Bürgermeister Werner Peitz (rechts) und zahlreiche Gäste und Beteiligte hörten aufmerksam zu.

Foto: Jürgen Spies



Luftbildaufnahme und vereinfachter Plan des Römerlagers Anreppen: 1. praetorium. 2-3: Wohn- und Dienstgebäude, zum Teil ranghoher Offiziere. 4. Zenturionenhäuser, 4a: Mannschaftsunterkünfte. 5. Thermen. 6. Gebäude seitlich der Tore. 7-8:

Speicherbauten. Tore: A porta principalis dextra. B: porta praetoria. Ein Teil der Straßen ist in den rekonstruiert und mit Lippekieles aufgefüllt worden. Plan und Montage: Helmich/Ludwig, LWL-Archäologie für Westfalen.

den einführenden Tafeln I-IV, geht weiter zu dem riesigen Speicher am Südtor (V), zum Südtor (VI) und zur ehemaligen Befestigung (VII). Die Tafeln VIII-X führen in die Quartiere der Soldaten.

Unweit davon lag vor 2000 Jahren das imposante, 3375 Quadratmeter große Haus des Kommandeurs (XI). Im Norden stand einst ein Militärbad (XII). Abschließend führt der Weg in die Nähe der Getreidespeicher (XIII) am östlichen Lagertor.

Zur Eröffnung des Lehrpfades hieß Bürgermeister Werner Peitz gestern unter anderen den stellvertretenden Landrat Wolfgang Schmitz, Hermann Kröger (Bezirksregierung), Dr. Daniel Bérenger (LWL-Archäologie für Westfalen), Hans-Roland Brüggenthies und Silke Effenberger (Stadtverband für Heimatpflege), Hermann-Josef Bentler (Jobcenter Paderborn) sowie Vertreter des Heimatvereins und des Arbeitskreises Anreppen willkommen. Dem Arbeitskreis und dem Heimatverein sprach Peitz besonderen Dank für das Engagement rund ums Römerlager aus.

Dr. Johann-Sebastian Köhlborn, langjähriger Leiter des Referates für provincialrömische Archäologie der LWL-Archäologie für Westfalen, ein absoluter Anreppen-Experte und jetzt auch wieder Mitautor des neuen Lehrpfad-Flyers,

stellte gestern weitere Ziele zum Erlebarmachen des Römerlagers vor. Geplant ist eine Kooperation mit dem Gymnasium Delbrück. Schülerinnen und Schüler werden Gelegenheit bekommen, im Frühjahr 2012 unter Anleitung von Dr. Kees Peterse Teile eines Abwasserkanals, der sich vor 2000 Jahren durch das Römerlager zog, nachzubauen. So wird Geschichtsunterricht auf vortreffliche Art und Weise lebendig gemacht.

An weiteren Ideen mangelt es nicht: Es ist beispielsweise daran gedacht, einen Aussichtsturm aufzustellen und Masten zu errichten, um das Areal abzustecken.

Ein Flyer (16 Seiten) zum Lehrpfad ist ab sofort bei der Stadtverwaltung Delbrück, Lange Straße 45, ☎ 05250/996112 oder per Mail tourist@stadt-delbrueck.de, erhältlich. Aber auch direkt am Römerlager liegen die Broschüren »Römerlager Anreppen« und »Römerlager Lehrpfad« zur Mitnahme aus.

Auf Wunsch werden auf dem Gelände des Römerlagers Führungen durch den Heimatverein Anreppen durchgeführt. Diese können nach vorheriger Terminabsprache über den Heimatverein Anreppen, Heinz-Josef Schulte, ☎ 05250/50612, gebucht werden.

@ www.stadt-delbrueck.de/tourismus

Bei Krauss ist alles im Löt

Ostenländer Unternehmen weht Schulungszentrum an der Brucknerstraße ein – 750 000 Euro investiert

■ Von Meike O b l a u
(Text und Foto)

Ostenland (WV). »Qualität ist, wenn der Kunde zurückkommt - und nicht das Produkt«, sagt Dieter Krauss, Geschäftsführer der Firma Krauss Electronic Support aus Ostenland. Genau aus diesem Grund investiert er in die Aus- und Fortbildung. Am Freitag wurde das neue Schul- und Trainingszentrum eröffnet.

750 000 Euro hat Krauss in die neuen Räumlichkeiten investiert, sechs Monate wurde gebaut. Hier werden ab sofort seine Mitarbeiter, aber auch Mitarbeiter anderer Betriebe fit in Sachen Löt gemacht. »Das Zentrum ist so modern, dass uns auch andere Unternehmen bescheinigen, dass es deutschlandweit bisher einmalig ist«, sagt Krauss stolz.

Gerade in Zeiten des viel zitierten Fachkräftemangels, betont der Geschäftsführer, sei qualifiziertes Personal besonders wichtig: »Gute Mitarbeiter sind das A und O, sie sind ein wertvolles Gut. Nicht Maschinen und Computer führen eine Firma zum Erfolg, sondern die Menschen, die dort arbeiten.«

Bei Krauss Electronic Support sind das aktuell 35 Festangestellte und 30 Zeitarbeitskräfte. Um die Belegschaft entsprechend zu schulen, wurde jetzt das Trainingszentrum gebaut. »Wir möchten die Besten ausbilden«, stellt Dieter Krauss klar. Leiten wird das neue Ausbildungszentrum Michael Haupthoff. Er ist zertifizierter IPC-Trainer, eine Norm, die in Bezug auf die Qualität des hergestellten Produktes wichtig ist. Er ist künftig »Herrscher« über ein 600 Quadratmeter großes Reich.

Bei der Eröffnung betont Bürgermeister Werner Peitz, wie zielstrebig Krauss Electronic Support die markigen Worte Henry Fords umgesetzt hat: »Erfolg besteht

dann, wenn man die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.« Er sei sich sicher, dass das Ostenländer Unternehmen seiner Erfolgsgeschichte noch viele neue Kapitel hinzufügen werde, da es sich durch eine weitsichtige Unternehmenspolitik auszeichne: »Sie produzieren hier keine Seifenblasen, sondern haben ein bodenständiges Unternehmen geschaffen.«

Lob gibt es auch von Peter Staudt, dem Kreisvorsitzenden des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft (BVMW). »Ihr Schulungszentrum wird wie ein Magnet wirken«, ist er sich sicher, »es wird begabte Mitarbeiter anziehen, ihr Unternehmen hat die besten Bewerber verdient.« Mit einem Fest, an dem auch alle Mitarbeiter teilnahmen, wurde das neue Zentrum in Betrieb genommen. Eingeladen waren außerdem Vertreter zahlreicher Partnerfirmen, vor allem namhafte Hersteller aus der Elektroindustrie.

@ www.krauss-electronic.de



Michael Haupthoff leitet das neue Schul- und Trainingszentrum. Es gilt als deutschlandweit einmalig. Nicht nur Krauss-Mitarbeiter, auch externe Kräfte werden hier fit gemacht in Sachen Löt.